



Kunst

Abenteuerlicher Parcours

Brigitte Kowanz: «Lost under the Surface». Haus Konstruktiv, Zürich, bis 13. 9.

Corona sei Dank: Jetzt ist die famose Ausstellung von Brigitte Kowanz bis in den Herbst zu sehen. Die Wiener Künstlerin (*1957) ist trotz jahrzehntelanger Karriere so etwas wie der Geheimschreck des Kunstbetriebs. Viele haben in irgendeiner Ausstellung eine Arbeit von ihr gesehen, verstanden wurde sie aber nicht allzu oft. Das hat mit ihrem Medium, dann aber auch mit ihrem Anspruch zu tun.

Kowanz arbeitet mit Licht, und sie will ihm trotz allen verführerischen Effekten einen Inhalt abgewinnen. Wer immer Leuchtstoffröhren verwendet, kokettiert mit dem Markt der Reklamen und Unterhaltungsevents. Da bleibt nur ein schmaler Grat. Wie meisterhaft die



Brigitte Kowanz, Ausstellungsansicht Haus Konstruktiv, 2020.

Künstlerin darauf balanciert, zeigt sie in ihrer Retrospektive im Haus Konstruktiv. Da verflirren Hinweise, etwa auf die Entstehung des Internets, in Lichthöfen, so dass man Mühe hat, sie zu entziffern. Und da, wo wir lediglich ein Spektakel vermuten, lässt Brigitte Kowanz uns erleben, wie Licht sich immer wieder anders im Raum entfaltet. Ein abenteuerlicher Parcours für die Augen. *Gerhard Mack*